

Inhalt

- Editorial
- Statistik über die Schulaustretenden
- Einführung der Kostenbeitragspflicht für Laufbahnberatungen
- Berufsabschlüsse für Erwachsene
- Rückblick auf die BM-Schnuppertage in Olten und Solothurn
- 6. Infotag EBA in Solothurn
- Das neue Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)

Editorial

Stefan Ruchti, Amtsvorsteher ABMH

Liebe Leserin, lieber Leser



*Das Jahresende bietet bekanntlich Anlass, Rückblick und Ausblick zu halten. Am Ende meines ersten Jahres als Amtsvorsteher ABMH gehen so viele Ereignisse, Begegnungen und Diskussionen an meinem inneren Auge vorbei, dass der Versuch, diese Vielfalt an Erinnerungen zu würdigen, nur lückenhaft ausfallen könnte. Sehr zahlreiche und spannende **Aktivitäten, Begegnungen, Momente und Handlungsfelder (=ABMH), Themen und vor allem auch Personen** müssten bei diesem Versuch unerwähnt bleiben. In solchen Situationen heisst die Devise: zurück zum Wesentlichen!*

Deshalb liebe Mitwirkende, liebe Verbundpartner, möchte ich mich bei Ihnen allen für das gemeinsam Erreichte – speziell im Jahr der Berufsbildung 2014 – ganz herzlich bedanken. Insbesondere in Anbetracht, dass auch in diesem Jahr schwierige und teilweise unangenehme Entscheide zu fällen und umzusetzen waren, ist Ihre Unterstützung nicht selbstverständlich, dafür aber umso wertvoller!

Entsprechend leichter fällt mir der Ausblick: liebe Mitstreiter und Mitstreiterinnen in Bildungsbelangen, fahren wir 2015 mit unseren Bemühungen fort, so werden wir auch Ende 2015 auf ein reiches und fruchtbares Jahr zurückblicken können. So freuen wir uns auf die kommenden gemeinsamen Herausforderungen!

Herzlichen Dank und meine herzlichen Wünsche für die Festtage und das Neue Jahr!

Stefan Ruchti, Amtsvorsteher

Statistik über die Schulaustretenden

Amtsleitung, ABMH

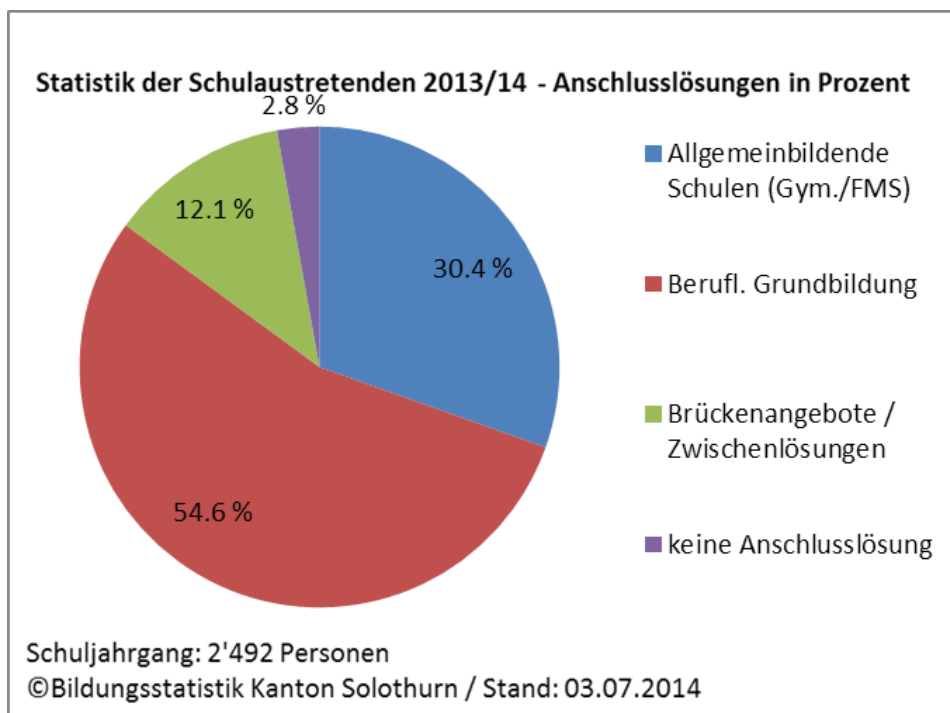


Per Ende des Schuljahrs 2013/14 weist der Kanton Solothurn wieder eine erfreulich hohe Zahl an Anschlusslösungen aus. Fast alle austretenden Schüler und Schülerinnen fanden per Schuljahresende eine Anschlussoption, sei es in der beruflichen Grundbildung, den allgemeinbildenden Schulen oder in Brückenangeboten. Lediglich 71 Jugendliche (2.8%) fanden bis zu diesem Zeitpunkt keine Anschlusslösung. Erfreulich ist aber auch, dass diese Anzahl gegenüber dem Vorjahr (103) weiter gesenkt werden konnte.

Das Schuljahr 2013/14 stellte eine Zäsur dar, insofern der erste Jahrgang komplett nach reformierter Oberstufe (Reform Sek I) die Volksschule verlassen hat. Neu bilden die Stufen P, E, B und K die reformierte Sek-I-Stufe.

Die Erhebung wurde aus diesem Anlass komplett modernisiert und auf sämtliche Schüler und Schülerinnen am Ende der obligatorischen Schulzeit ausgeweitet. Mit eingeschlossen sind nun auch die privaten Schulen. Ebenso die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse des Gymnasiums. Ab dem Schuljahr 2014/15 werden dann auch noch die Sonderschulen in die Erhebung aufgenommen.

Wird diese Ausweitung der Befragung berücksichtigt und auch noch der demografisch bedingte Schülerrückgang (-4.7% von 2'616 auf 2'492 befragte Schülerinnen und Schüler), ist die oben festgestellte Entwicklung noch erfreulicher. Stabil sind die Zahlen jener, welche die obligatorische Schule in Richtung Berufsbildung verlassen (1'359). Dies entspricht neu einem Anteil von 54.6%.



Einführung der Kostenbeitragspflicht für Laufbahnberatungen

Renato Delfini



Im Zuge der Sparmassnahmen 2013 wird per 1. Januar 2015 die Kostenpflicht für Laufbahnberatungen eingeführt. Für Personen mit einem Berufsabschluss wird eine pauschale Kostenbeteiligung pro Sitzung in Rechnung gestellt. Die Laufbahnberatungen für Personen ohne einen Abschluss der Sekundarstufe II bleiben jedoch weiterhin kostenlos.

Im gleichen Zug wird die Zulassungsgebühr zur Nachqualifizierung von aktuell Fr. 300.- auf Fr. 1'000.- erhöht.

In den BIZ liegen Informationsunterlagen zur freien Verfügung auf. Bei Fragen wende man sich an die Mitarbeitenden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des BIZ.

Weitere Informationen

[BIZ](#)

Berufsabschlüsse für Erwachsene

Renato Delfini



Der Erfahrung einen Wert geben

Das Berufsbildungssystem der Schweiz fördert die berufliche Flexibilität und gewährleistet die Durchlässigkeit zwischen den Bildungsangeboten. Es gilt der Grundsatz, dass Erwachsene in allen Berufen einen Lehrabschluss nachholen können.

Unter dem Begriff «Validierung plus» koordinieren die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ihre

Bemühungen im Bereich der gesamten Nachholbildung.

Erwachsene, die interessiert sind zu einem Berufsabschluss zu gelangen, werden durch das sogenannte Eingangportal beraten.

Die neue Beratungsdienstleistung ist bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in Olten angesiedelt und ist für die Information und Beratung sowie die Triage in ein entsprechendes Nachholbildungsangebot verantwortlich.

Weitere Informationen finden Sie in den nebenstehenden Links.

Weitere Informationen

[BIZ](#)
[Eingangportal](#)

Rückblick auf die Berufsmaturitäts-Schnuppertage in Olten und Solothurn

Sue Siegenthaler, BBZ Solothurn und Nico Zila, BBZ Olten



Über 85 Schülerinnen und Schüler aus der Region Olten und gegen 60 Schülerinnen und Schüler aus der Region Solothurn nutzten am Donnerstag, 11. Dezember 2014 die Gelegenheit, einen Einblick in den Berufsmaturitäts-Unterricht an den beiden Berufsbildungszentren (BBZ) in Olten und Solothurn zu erhalten.

Nach einer informativen und herzlichen Begrüssung in Olten durch Eva Eggenberger, BM-Koordinatorin am BBZ Olten, und Werner Jordi, BM-Leiter an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule sowie in Solothurn durch Rektor Jürg Viragh und BM-Koordinator Thomas Allemann, verteilten sich die Jugendlichen auf die Schulzimmer der BM-Klassen. Ob Mathematik, Englisch, Finanz- und Rechnungswesen, Volkswirtschaft, Betriebs- und Rechtskunde oder Kunstgeschichte - ganz nach persönlichem Interesse stand den Acht- und Neuntklässlern eine breite Fächerpalette offen. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler mitten unter den BM-Lernenden den BM-Unterricht hautnah miterleben und sich natürlich auch in den laufenden Unterricht einbringen.

Die nächsten Termine für die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden stehen bereits fest:

Am **23. Februar 2015 ist Anmeldeschluss** für alle BM-Lehrgänge, die im August 2015 an den BBZ Olten und Solothurn beginnen.

Die **Aufnahmeprüfungen finden am 9. und 10. März 2015** in Olten oder in Solothurn statt.

Alle Informationen und Dokumente zur Berufsmaturität an den BBZ Olten und Solothurn können auf www.berufsmatura.so.ch eingesehen werden.

Weitere Informationen

Berufsmatura.so.ch

6. Infotag EBA Solothurn vom 26. März 2015 im Alten Spital Solothurn

Eva Gauch, Projektleiterin Infotag EBA



Seit der ersten Durchführung im Jahr 2010 hat sich der Infotag EBA zum wichtigen Fixpunkt in den Agenden aller Akteur/innen der beruflichen Grundbildung in der Region Solothurn entwickelt: Lehrkräfte mit ihren Schüler/innen der Sekundarschule B, Leitende und Teilnehmende von Brückenangeboten, Eltern, Branchenverbände und Ausbildungsbetriebe, Berufsberatungs- und Bildungsinstitutionen sowie Berufsschulen und Berufsbildungsbehörden.

Berufsausstellung, Beratung & Workshops

26. März 2015 von 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

An der Tischmesse werden rund zwanzig Betriebe und Verbände ihre EBA-Bildungsangebote und weiterführende Bildungswege vorstellen. Schüler/innen, wie auch ihre Eltern können die für sie relevanten Informationen sammeln und abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse im persönlichen Gespräch mit den Ausstellenden Fragen klären.

Auf dem Programm stehen vier spezifische Informationsveranstaltungen: „Fit für die Lehre“ und „Fit für die Berufsfachschule“ richten sich als gezielte Vorbereitung an 8. / 9. Klässler, die bereits einen Lehrvertrag unterschrieben oder zugesichert haben. „Fit für den Lehrbetrieb“ ist ergänzend dazu ein Angebot für Schüler/innen ohne Lehrvertrag (7./8. Klasse). Neu wird zudem der Workshop „Fit für die Berufswahl“ für

7. Klässler angeboten. Dieser thematisiert den Abgleich des Persönlichkeitsprofils mit den Profilen der gewünschten Berufe.

EBA-Forum „Schnupperlehren – wie Unternehmen und Jugendliche profitieren können“

Eine Schnupperlehre soll Jugendlichen Gelegenheit bieten, einen Beruf kennenzulernen. Das ermöglicht ihnen, zu entscheiden, ob das gewählte Tätigkeitsfeld ihren Berufsvorstellungen entspricht. Am EBA-Forum erläutern Fachpersonen aus der Berufsbildung und Ausbildungsverantwortliche von Firmen und Verbänden, wie sie das Thema Schnupperlehre in der Praxis handhaben. Gemeinsam mit dem Publikum werden die verschiedenen Modelle diskutiert und Chancen und Risiken von guten Berufswahlpraktika aufgezeigt. Der anschliessende Apéro bietet Gelegenheit zum ungezwungenen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Weitere Informationen

[Infotag EBA Altes Spital](#)

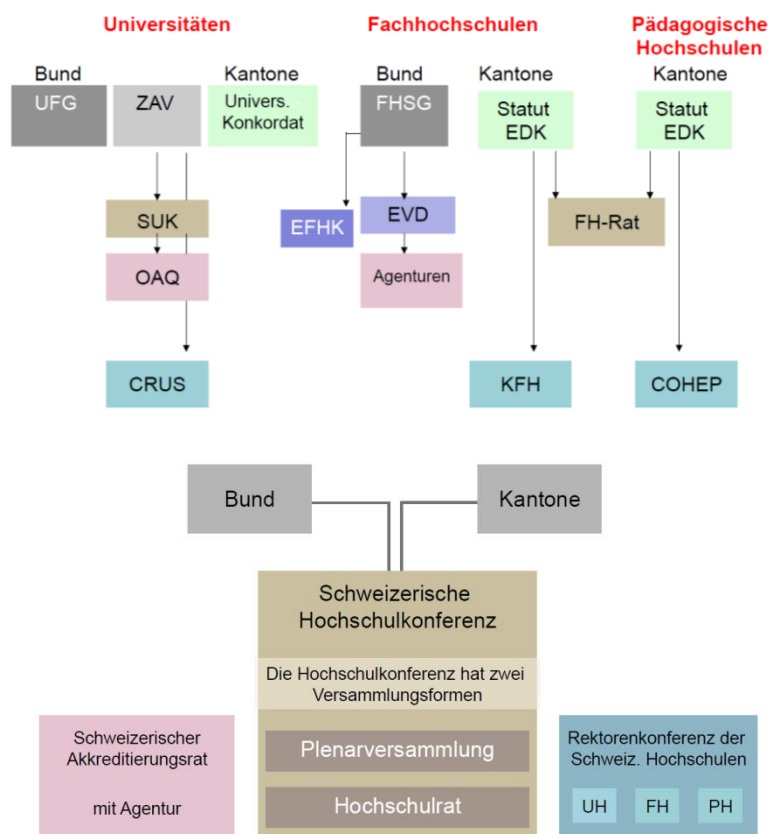
Der Lehrerinfoabend als Vorbereitung für Lehrkräfte der Sek B findet am **Dienstag, 24. Februar 2015 um 18 Uhr im Alten Spital** statt.

Aktuelle Informationen und Anmeldeformular Schulklassen finden Sie unter nebenstehendem Link.

Das neue Hochschulförderung- und Koordinationsgesetz (HFKG)

Eugen Blüml

Per 1. Januar 2015 wird das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) in Kraft gesetzt. Damit ist die rechtliche Grundlage geschaffen, dass Bund und Kantone den schweizerischen Hochschulbereich mit seinen drei Hochschultypen Universitäten (UH), Fachhochschulen (FH) und Pädagogische Hochschulen (PH) künftig gemeinsam führen und entwickeln können. Alle Kantone die dem Hochschulkonkordat beitreten, werden in der neuen Plenarversammlung Einsitz nehmen können.



Die bisherige komplexe Struktur der Organisation der Zuständigkeiten und Gremien wird nun deutlich vereinfacht, wie die beiden Grafiken zeigen.

Eine wesentliche Konsequenz der neuen rechtlichen Grundlagen besteht darin, dass Institutionen sich nur unter der Voraussetzung einer anerkannten Akkreditierung als universitäre Hochschulen/ Universitäten, Fachhochschulen oder Pädagogische Hochschulen bezeichnen dürfen. Das Bezeichnungsrecht wird somit neu gesamtschweizerisch geregelt.

Die Abschlüsse und ihre Bezeichnungen, der sog. Titelschutz, werden demgegenüber an die Träger delegiert.

Für die Hochschulinstitutionen und die Träger selber ändert sich mit dem Übergang zum HFKG wenig. Die Selbstverwaltung und Autonomie der Institutionen und der Träger wird nicht beschnitten. Einzig im Bereich der kostenintensiven Ausbildungen (Medizin und Naturwissenschaften) kann die künftige

Weitere Informationen[SBFI](#)

Schweizerische Hochschulkonferenz gemäss Bundesverfassung Vorgaben machen.

Erste Hauptaufgaben der neuen Gremien werden die Koordination der Ausbildungsangebote und die Festlegung der Finanzierungsgrundsätze zwischen Bund und Kantonen sein. Neue Finanzierungsgrundsätze können aber – durch die Koppelung an die BFI-Botschaft des Bundes – erst ab 2017 wirksam werden.

Weiterführende Links und Hinweise**Weitere Informationen**[Passerelle BM-Uni](#)

Am **Montag, 26. Januar 2015** findet an der Kantonsschule Solothurn um 19.30 Uhr eine **Informationsveranstaltung zur Passerelle Berufsmaturität – Universität** statt.

[KSSO](#)

Am **22. und 23. Januar 2015** besucht die ETH im Rahmen der Studienorientierung „**ETH unterwegs**“ die Kantonsschule Solothurn.

[Berufsmaturität](#)

Am **23. Februar 2015** ist **Anmeldeschluss für alle BM-Lehrgänge**, die im August 2015 an den BBZ Olten und Solothurn beginnen.

Die **Aufnahmeprüfungen finden am 9. und 10. März 2015** in Olten oder in Solothurn statt.

[Homepage Kanton SO](#)

Im Januar 2015 wird die **neue Homepage des Kantons Solothurn** aufgeschaltet werden.

[DBKaktuell](#)

DBKaktuell – das Internetmagazin des DBK

[SBFI](#)

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation

[Panorama](#)

Informationsplattform Panorama

[Berufsbildung.ch](#)

Das Portal der Kantone zur Berufsbildung Schweiz

[Berufsberatung.ch](#)

Informationen zur beruflichen Grund- und Weiterbildung sowie zu Lehrstellenangeboten

[BIZ](#)

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich bitte an: abmh@dbk.so.ch

 **solothurn**

Amt für Berufsbildung, Mittel und Hochschulen (ABMH - www.abmh.so.ch)
Bielstrasse 102
4502 Solothurn

Unter folgendem Link können Sie den Newsletter jederzeit abonnieren oder abbestellen: www.abmh.so.ch/newsletter.
Sie finden dort auch das Newsletter-Archiv mit allen bereits erschienen Ausgaben und Beilagen.

Sofern in der Meldung nicht anders vermerkt, ist die Weitergabe der Meldungen frei. Bei Publikationen bitte Quelle angeben und ein Belegexemplar an obige Adresse zustellen.